

sie es dann beide. Wer aber aus seinem Bett, seinen Kleidern und Handtüchern täglich Klumpen von Ohrwürmern herausschütteln muß, interessiert sich in diesem Zustand weniger für die Dahlien des Gärtners. Bei den in den letzten Jahren immer häufiger berichteten Fällen, wo Chloropiden in dichten Schwärmen in Wohnräume drangen und die Bewohner fast zur Verzweiflung brachten, waren die Geplagten wohl kaum von der Frage bewegt, in welcher Weise diese Zweiflügler etwa Schaden an Kulturpflanzen anrichten könnten (worüber bei der hauptsächlich vorliegenden Art *Chloropisca notata* bis heute nicht zu klagen ist), sondern hatten nur den einen Leitgedanken, wie sie sich von diesen ausgesprochenen Quälgeistern in ihrem Haus befreien könnten. Ich habe am eigenen Leibe erlebt, wie sogar Coccinellen bei einem Massenaufreten zu Lästlingen wurden. Auch andere Nützlinge, wie Frösche und Kröten, können, wenn sie sich massenhaft in Kellern aufhalten, eine Plage sein. Eine Tierart kann in einem Fall als Nützling, in einem andern als Schädling auftreten (man denke an den Maulwurf, den Star und an manche Faltenwespen, die je nach den Umständen schädlich, lästig oder nützlich sind), ohne daß dadurch eins dieser Wörter überflüssig würde. Natürlich kann im Gefolge einer dauernden Belästigung auch eine gesundheitliche Schädigung entstehen; das wäre besonders zu berücksichtigen, wenn man den Ausdruck Lästling auch bei unserem Nutzvieh anwenden will, wo schon durch die Verminderung etwa der Milchleistung ein Schaden in Erscheinung tritt, der für uns auch ein wirtschaftlicher ist.

Die neue Bezeichnung soll eine Vereinfachung der Ausdrucksweise und eine klare Begriffsbestimmung für eine bestimmte Form der Auswirkung einer Tierart ermöglichen und ist, wie ich kürzlich in Abhandlungen aus anderer Feder bemerken konnte, inzwischen in den Sprachschatz der Entomologie eingegangen.

Bücherbesprechung.

Weidner, Herbert: Bestimmungstabellen der Vorratsschädlinge und des Hausungeziefers Mitteleuropas. Verlag: Gustav Fischer. 144 Seiten und 171 Abb. Preis 6,50 R.M. brosch., 7,70 R.M. geb.

Nach einer kurzen Einleitung über den Wert einer richtigen Erkennung des Schädlings geht der Verfasser gleich zur Praxis über, zur Bestimmung der Vorratsschädlinge und des Ungeziefers. Schon die Art der Anlage der Bestimmungstabellen zeigt, in welcher äußerst geschickten Weise das Buch zusammengestellt ist. Das Werk zerfällt in drei Teile: Die Säugetiere, die Schnecken und die Gliederfüßer. Die Insekten nehmen naturgemäß den breitesten Raum ein. Als Anhang eine Bestimmungstabelle für die von Insekten herrührenden Beschädigungen des Holzes sowie auch der deutschen Namen.

Das Buch mit seinen vielen Abbildungen, Tabellen und Uebersichten füllt eine merkliche Lücke aus. Es ist aus der Feder eines bekannten Fachmannes sowohl für den Laien wie für den Wissenschaftler geschrieben. Zuletzt sei noch der schöne Druck und die gediegene Ausstattung durch den Verlag hervorgehoben.

H. Wrede

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Wrede Heinz

Artikel/Article: [Bücherbesprechung. 50](#)